

Sie befinden sich hier: Daten und Fakten > Kennzahlen



Kennzahlen

Datenerhebung

Die Finanzkennzahlen in diesem Bericht korrespondieren mit den Angaben im [Geschäftsbericht 2012](#). Die Fraport AG hat ihren Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2012 nach den Verlautbarungen des [International Accounting Standards Board \(IASB\)](#) aufgestellt.

Die Erfassung und Auswertung von Daten zur Entwicklung der Personalmengen erfolgt mithilfe standardisierter personalwirtschaftlicher Software-Lösungen. Der Konsolidierungskreis der Konzern-Personalkennzahlen entspricht dem für die Finanzdaten. Dementsprechend berücksichtigen wir die Fraport-Muttergesellschaft und alle verbundenen Unternehmen voll sowie die Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig; Minderheitsbeteiligungen fließen nicht in die Ermittlung der Konzern-Personaldaten ein.

Die Konzerndaten für den Umweltbereich weisen die Fraport-Muttergesellschaft, die vollkonsolidierten Beteiligungen mit wesentlichen Umweltwirkungen am Standort Frankfurt sowie die wesentlichen Konzern-Flughäfen (2008: Hahn, [Varna und Burgas](#), [Lima](#) und [Antalya](#); ab 2009: Varna, Burgas, Lima, Antalya) aus. Der hiervon abweichende Konsolidierungskreis der Jahre 2008 bis 2011 wurde nicht rückwirkend angepasst.

Analog zur Erhebungsmethode der Finanz- und Personalkennzahlen wurden für 2012 auch die Umweltkennzahlen auf Konzernebene über eine SAP-gestützte Anwendung ermittelt. Die Umweltdaten für 2012 unterliegen erstmals derselben Berechnungsmethode wie der Finanz- und Personalkennzahlen. Abweichende Erhebungsmethoden sind im Einzelfall gekennzeichnet.

Am Standort Frankfurt werden die Umweltdaten systematisch nach EMAS-VO und DIN EN ISO 14001 erhoben und unterliegen der externen Verifizierung durch einen zugelassenen Umweltgutachter. Nach der ISO 14001 sind zudem die Flughäfen Lima und Antalya zertifiziert.

Für die Ermittlung der Berichtsdaten werden die in der Praxis üblichen und nach unserem Verständnis angemessenen Methoden, Berechnungen und Schätzungen angewandt. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne GRI-Indikatoren mit gewissen Unsicherheiten behaftet sein könnten. Eine Übersicht aller Kennzahlen befindet sich in unserer Rechnungslegung.

Finanzen

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert +

Umsatz und Ergebnis	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	Mio €	2.101,6	2.010,3	2.194,6	2.371,2	2.442,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	Mio €	0,4	0,9	0,4	0,4	0,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	Mio €	33,8	39,1	36,9	40,3	44,0
Sonstige betriebliche Erträge	Mio €	66,1	45,3	52,1	40,9	62,7
Gesamtleistung	Mio €	2.201,9	2.095,6	2.284,0	2.452,8	2.549,2
Materialaufwand	Mio €	- 471,1	- 471,6	- 491,1	-541,1	-558,1
Personalaufwand	Mio €	- 925,6	- 866,9	-880,4	-906,3	-947,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Mio €	- 204,5	- 187,4	- 201,9	-203,1	-192,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio €	600,7	569,7	710,6	802,3	850,7
Abschreibungen	Mio €	- 241,5	- 268,8	- 279,7	-305,7	-352,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio €	359,2	300,9	430,9	496,6	498,0
Finanzergebnis	Mio €	- 61,8	- 106,4	- 152,2	-149,3	-131,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio €	297,4	194,5	278,7	347,3	366,1
Ertragsteuern	Mio €	- 100,5	- 42,5	- 7,2	-96,5	-114,5
Konzern-Ergebnis	Mio €	196,9	152,0	271,5	250,8	251,6
davon Gewinnanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Mio €	7,2	5,6	8,6	10,4	13,3
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	Mio €	189,7	146,4	262,9	240,4	238,3
Segmentanteile						
Umsatzerlöse						
Aviation	Anteil am Konzern-Umsatz in %	33,9	34,1	31,6	32,7	33,7
Retail & Real Estate	Anteil am Konzern-Umsatz in %	17,6	18,0	18,4	18,8	18,5

Ground Handling	Anteil am Konzern-Umsatz in %	30,6	30,8	30,0	27,6	26,6
External Activities & Services	Anteil am Konzern-Umsatz in %	17,9	17,1	20,0	20,9	21,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)						
Aviation	Anteil am Konzern-EBITDA in %	26,9	20,6	18,5	23,4	23,5
Retail & Real Estate	Anteil am Konzern-EBITDA in %	47,7	49,6	41,5	38,1	39,3
Ground Handling	Anteil am Konzern-EBITDA in %	8,7	2,5	6,2	6,8	5,1
External Activities & Services	Anteil am Konzern-EBITDA in %	16,7	27,3	33,8	31,7	32,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)						
Aviation	Anteil am Konzern-EBIT in %	25,8	13,7	13,1	19,4	15,6
Retail & Real Estate	Anteil am Konzern-EBIT in %	63,5	74,8	52,9	46,7	50,5
Ground Handling	Anteil am Konzern-EBIT in %	5,2	- 13,3	2,5	4,1	0,9
External Activities & Services	Anteil am Konzern-EBIT in %	5,5	24,8	31,5	29,8	33,0

Cash Flow und Investitionen

	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Operativer Cash flow	Mio €	492,5	426,5	567,5	618,8	553,0
Investitionen	Mio €	759,7	1.438,3	1.033,9	1.440,2	1.059,7
Free Cash flow	Mio €	- 370,7	- 711,4	-291,1	-350,1	-162,4

Bilanz

	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Eigenkapital	Mio €	2.568,2	2.557,8	2.739,3	2.850,8	2.945,5
Fremdkapital	Mio €	4.010,2	6.307,4	6.431,2	6.373,6	6.695,1
Fraport-Assets	Mio €	3.419,1	3.820,2	4.019,7	4.447,3	5.152,3

Rentabilität

	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Umsatzrendite	EBT in % des Umsatzes	14,2	9,7	12,7	14,6	15,0
EBITDA-Marge	EBITDA in % des Umsatzes	28,6	28,3	32,4	33,8	34,8
EBIT-Marge	EBIT in % des Umsatzes	17,1	15,0	19,6	20,9	20,4
Return on Fraport-Assets	EBIT in % der	10,5	7,9	10,7	11,2	9,7

Wertschöpfungsrechnung	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern¹						
Erwirtschaftung der Wertschöpfung						
Unternehmensleistung	Mio €	2.201,9	2.095,6	2.284,0	2.452,8	2.549,2
Vorleistungen	Mio €	- 601,9	- 609,8	- 644,7	-687,7	-642,0
Materialaufwand	Mio €	- 471,1	- 471,6	- 491,1	-541,1	-558,1
Sonstige Aufwendungen	Mio €	- 130,8	- 138,2	- 153,6	-146,6	-83,9
Brutto-Wertschöpfung	Mio €	1.600,0	1.485,8	1.639,3	1.765,1	1.907,2
Abschreibungen	Mio €	- 241,5	- 268,8	- 279,7	-305,7	-352,7
Netto-Wertschöpfung	Mio €	1.358,5	1.217,0	1.359,6	1.459,4	1.554,5
Verteilung der Wertschöpfung nach Anspruchsgruppe						
Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Sozialabgaben)	Mio €	925,6	866,9	880,4	906,3	947,8
Kreditgeber (Zinsaufwand)	Mio €	120,2	140,3	182,5	191,7	226,7
Öffentliche Hand (Abgaben, Steuern)	Mio €	107,8	49,1	16,4	102,0	120,3
Aufwendungen für das Gemeinwesen (Spenden, Sponsoring etc.) ²	Mio €	8,0	8,7	8,8	8,6	8,1
Aktionäre (Dividende) ³	Mio €	105,6	106,2	115,6	115,4	115,5
davon Gewinnanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Mio €	7,2	5,6	8,6	10,4	13,3
Unternehmen (Rücklagen)	Mio €	84,1	40,2	147,3	125,0	122,8

¹ Die Darstellung erfolgt nicht getrennt nach Ländern, Regionen oder bestimmten Märkten, da die Konzern-Standorte über Frankfurt hinaus insbesondere hinsichtlich ihres Anteils an der Gesamtbelegschaft (90 % der Konzern-Beschäftigten am Standort Frankfurt), aber auch hinsichtlich ihrer Gesamterträge, Kosten und Zahlungen als nicht wesentlich anzusehen sind.

² Wert 2009 angepasst.

³ Vorgeschlagene Dividende (2012)

EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen



EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	Mio €	138,0	127,0	133,0	134,3	137,1
Aufwendungen für Altersvorsorge	Mio €	33,3	40,0	39,9	39,9	48,3

EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Erhaltene Subventionen	Mio €	0	0	0	0	0

Aspekt: Marktpräsenz
AO1 Passagiere

AO1 Passagiere	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern (Flughäfen)^{1, 4, 5, 6}						
Passagiere (insgesamt)	Mio	-	-	-	40,20	41,85
Ankommende Passagiere (insgesamt) ⁷	Mio	-	-	-	20,31	20,60
Abfliegende Passagiere (insgesamt) ⁷	Mio	-	-	-	19,88	20,03
Passagiere Inland	Mio	-	-	-	10,33	11,64
Ankommende Passagiere (Inland)	Mio	-	-	-	5,30	6,01
Abfliegende Passagiere (Inland)	Mio	-	-	-	5,04	5,63
Passagiere Ausland	Mio	-	-	-	29,86	29,02
Ankommende Passagiere (Ausland) ⁸	Mio	-	-	-	15,02	14,59
Abfliegende Passagiere (Ausland) ⁸	Mio	-	-	-	14,84	14,40
Flughafen Frankfurt ⁶						
Passagiere (insgesamt)²	Mio	53,47	50,94	53,01	56,44	57,53
Ankommende Passagiere (insgesamt)	Mio	26,69	25,39	26,45	28,25	28,75
Abfliegende Passagiere (insgesamt)	Mio	26,55	25,23	26,27	28,05	28,53
Passagiere Inland	Mio	6,53	6,07	6,40	6,82	6,53
Ankommende Passagiere (Inland)	Mio	3,33	3,11	3,29	3,43	3,28
Abfliegende Passagiere (Inland)	Mio	3,20	2,99	3,11	3,39	3,24
Passagiere Ausland	Mio	46,71	44,52	46,31	49,48	50,75
Ankommende Passagiere (Ausland)	Mio	23,36	22,29	23,16	24,82	25,46
Abfliegende Passagiere (Ausland)	Mio	23,35	22,24	23,15	24,66	25,29
Lokalpassagiere	Mio	53,24	50,62	52,71	56,30	57,28
Umsteigepassagiere ³	in % der Lokalpassagiere	52,40	52,40	51,70	54,30	55,00

Transitpassagiere	Mio	0,23	0,32	0,30	0,14	0,25
-------------------	-----	------	------	------	------	-------------

¹ Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

² Gewerblicher und nicht-gewerblicher Verkehr (an + ab + Transit). Hinweis: Im Geschäftsbericht wird nur der gewerbliche Verkehr ausgewiesen.

³ Diese Daten basieren auf dem Fraport-Monitor, einer Hochrechnung auf Basis von Dauerfluggastbefragungen. Eine exakte Angabe der totalen Passagierzahl ist daher nicht möglich.

⁴ Erhebung erst ab 2011.

⁵ Eine Angabe der Lokal-, Umsteige- und Transitpassagiere war für die Konzern-Flughäfen nicht möglich. Diesen Punkt möchten wir mittelfristig angehen.

⁶ Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.

⁷ Ohne Umsteige- und Transitpassagiere.

⁸ Ohne Transitpassagiere.

AO2 Flugbewegungen



AO2 Flugbewegungen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern (Flughäfen)^{1, 4}						
Flugbewegungen (an + ab)	Anzahl Bewegungen	-	-	-	329.168	337.174
Tag (an + ab) ⁵	Anzahl Bewegungen	-	-	-	109.594	118.003
Nacht (an + ab) ⁵	Anzahl Bewegungen	-	-	-	55.967	59.918
Commercial passenger flights	Anzahl Bewegungen	-	-	-	309.441	316.801
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	108.219	116.432
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	201.192	200.369
Commercial cargo flights ⁶	Anzahl Bewegungen	-	-	-	5.403	5.378
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	2.114	2.630
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	3.289	2.748
General aviation flights und andere Flugbewegungen ⁶	Anzahl Bewegungen	-	-	-	8.851	9.237
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	4.642	4.799
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	4.209	4.438
State aviation flights ⁶	Anzahl Bewegungen	-	-	-	5.503	5.840
Inland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	5.472	5.785
Ausland	Anzahl Bewegungen	-	-	-	31	55
Flughafen Frankfurt						
Flugbewegungen (an + ab)	Anzahl Bewegungen	485.783	463.111	464.432	487.162	482.242
Tag (an + ab) ²	Anzahl Bewegungen	437.260	419.883	418.544	441.220	445.390
Nacht (an + ab) ²	Anzahl Bewegungen	17.227	15.158	17.014	14.611	1.254
Flugbewegungen (05:00 – 05:59 Uhr)	Anzahl Bewegungen	10.668	9.817	10.178	11.365	14.120
Flugbewegungen (22:00 – 22:59 Uhr)	Anzahl Bewegungen	20.628	18.253	18.696	19.966	21.478
Commercial passenger flights	Anzahl Bewegungen	449.042	430.778	429.704	453.766	450.252
Inland	Anzahl Bewegungen	66.238	64.752	66.426	72.265	67.498
Ausland	Anzahl Bewegungen	382.804	366.026	363.278	381.501	382.754
Commercial cargo flights	Anzahl Bewegungen	24.795	21.583	23.524	23.347	21.202

Inland	Anzahl Bewegungen	2.358	2.028	1.370	1.575	1.617
Ausland	Anzahl Bewegungen	22.437	19.545	22.154	21.772	19.585
General Aviation Flights und andere Flugbewegungen ³	Anzahl Bewegungen	11.946	10.750	11.204	10.049	10.788
Inland	Anzahl Bewegungen	5.117	4.612	4.355	4.011	3.870
Ausland	Anzahl Bewegungen	6.829	6.138	6.849	6.038	6.918

¹ Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

² Tag (06:00 – 21:59 Uhr), Mediations-Nacht (23:00 – 04:59 Uhr).

³ Diese Angaben beinhalten State Aviation Flights.

⁴ Erhebung erst ab 2011.

⁵ Die Flugbewegungen pro Tag und Nacht werden für den Flughafen Antalya nicht erhoben.

⁶ Diese Daten werden für den Flughafen Antalya nicht erhoben.

AO3 Cargo-Volumen



AO3 Cargo-Volumen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern (Flughäfen)^{1, 2, 3, 5, 6}						
Cargo-Volumen ⁴	Mio t	-	-	-	0,29	0,30
Ankommendes Cargo-Volumen	Mio t	-	-	-	0,09	0,09
Cargo-Flüge	Mio t	-	-	-	0,04	0,04
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t	-	-	-	0,05	0,06
Abfliegendes Cargo-Volumen	Mio t	-	-	-	0,21	0,20
Cargo-Flüge	Mio t	-	-	-	0,09	0,09
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t	-	-	-	0,11	0,11
Flughafen Frankfurt^{2, 6}						
Cargo-Volumen (an + ab + transit)	Mio t	2,13	1,92	2,31	2,25	2,10
Luftfracht (an + ab + transit)	Mio t	2,04	1,84	2,23	2,17	2,02
Luftpost (an + ab + transit)	Mio t	0,09	0,08	0,08	0,08	0,08
Ankommendes Cargo-Volumen (an)	Mio t	1,07	0,94	1,10	1,02	0,94
Cargo-Flüge (an)	Mio t	0,64	0,54	0,67	0,62	0,56
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo) (an)	Mio t	0,43	0,40	0,43	0,40	0,38
Abfliegendes Cargo-Volumen (ab)	Mio t	1,04	0,95	1,18	1,20	1,12
Cargo-Flüge (ab)	Mio t	0,58	0,50	0,68	0,69	0,64
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo) (ab)	Mio t	0,46	0,45	0,50	0,50	0,48

¹ Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

² Gewerblicher und nicht gewerblicher Verkehr (an + ab + Transit). Hinweis: Im Geschäftsbericht wird nur der gewerbliche Verkehr ausgewiesen.

³ Diese Daten konnten für den Flughafen Antalya nicht erhoben werden.

⁴ Eine Unterteilung des Cargo-Volumens nach Luftfracht und Luftpost war bei den Konzern-Flughäfen nicht möglich.

⁵ Erhebung erst ab 2011.

⁶ Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.

Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8 Gesellschaftliches Engagement



EC8 Gesellschaftliches Engagement	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport-Muttergesellschaft						
Gesellschaftliches Engagement¹	Mio €	8,0	8,7	8,8	8,6	8,1
Sponsoring ¹	Mio €	5,6	5,8	5,7	5,4	4,9
Umweltfonds	Mio €	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0
Spenden	Mio €	0,9	0,9	1,2	1,2	1,2

¹ Wert 2009 angepasst.



Umwelt

Der Konsolidierungskreis "Konzern" umfasst die Fraport-Muttergesellschaft, die vollkonsolidierten Beteiligungen am Standort Frankfurt mit relevanten Umweltwirkungen und die wesentlichen Konzernflughäfen in Varna, Burgas, Lima, Antalya, Hahn (nur 2008).

Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.

Durch einen externen Umweltgutachter nach EMAS validierte Kennzahlen sind farblich unterlegt.

Aspekt: Energie

EN3 Direkter Energieverbrauch



EN3 Direkter Energieverbrauch	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						
Eingekaufte direkte Energieträger	TJ	610,04	536,86	614,08	689,6	569,6
davon erneuerbare Energieträger	%	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1
davon nicht erneuerbare Energieträger	%	100	100	100	100	100
Eingekaufte direkte nicht erneuerbare Energieträger ¹	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	5,9	5,7	5,4	5,9	5,3
Erdgas	TJ	30,0	14,5	13,9	13,6	11,1
Flüssiggas (LPG)	TJ	11,3	9,4	11,5	8,3	10,5
Flüssiggas (LNG) ²	TJ	4,3	18,8	25,1	136,2	20,2
Biogas	TJ	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
Heizöl	TJ	114,1	78,4	98,2	97,3	96,1
Heizöl	Mio Liter	3,161	2,172	2,720	2,694	2,663

Diesel ³	TJ	424,8	393,6	439,6	409,4	405,4
Diesel ³	Mio Liter	11,932	11,055	12,349	11,500	11,386
Benzin ³	TJ	25,3	22,0	23,2	22,2	23,6
Benzin ³	Mio Liter	0,781	0,678	0,717	0,686	0,730
Kerosin (Jet A1)	TJ	0	0,25	2,56	2,56	2,64
Kerosin (Jet A1)	Mio Liter	0	0,007	0,074	0,074	0,076
Fraport-Muttergesellschaft						
Eingekaufte direkte Energieträger	TJ	468,00	461,48	523,04	499,67	501,03
davon erneuerbare Energieträger	%	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1	<< 1
davon nicht erneuerbare Energieträger	%	100	100	100	100	100
Eingekaufte direkte nicht erneuerbare Energieträger ¹	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	6,3	6,6	6,9	6,4	6,4
Erdgas	TJ	8,6	8,2	8,4	7,7	7,5
Flüssiggas (LPG)	TJ	10,39	8,39	10,50	7,19	9,15
Biogas	TJ	0,20	0,20	0,20	0,0	0,0
Heizöl	TJ	62,2	62,7	85,8	84,04	84,17
Heizöl	Mio Liter	1,722	1,737	2,377	2,328	2,332
Diesel ^{3, 4}	TJ	369,4	363,0	395,5	378,3	376,2
Diesel ^{3, 4}	Mio Liter	10,375	10,196	11,109	10,626	10,567
Benzin ^{3, 4}	TJ	17,4	18,7	20,1	19,9	21,3
Benzin ^{3, 4}	Mio Liter	0,536	0,578	0,620	0,615	0,659
Kerosin (Jet A1)	TJ	0	0,25	2,56	2,56	2,64
Kerosin (Jet A1)	Mio Liter	0	0,007	0,074	0,074	0,076

*Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

² Seit 2011 wird in Antalya in einem Blockheiz-Kraftwerk mit Flüssiggas Energie erzeugt. Im Jahr 2012 verringerte sich die eigenerzeugte Energie, zusätzlich wirkte sich die anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen aus.

³ Kraftstoffverbrauch der mobilen Arbeitsmaschinen und Kfz auf den Vorfeld und den Betriebsstraßen.

⁴ Der Kraftstoffverbrauch zur privaten Nutzung der Dienstwagen ist nicht berücksichtigt.

EN4 Indirekter Energieverbrauch



EN4 Indirekter Energieverbrauch	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						
Eingekaufte Energie ¹	TJ	2.578,2	2.618,0	2.843,5	2.558,1	2.677,2
Eingekaufte Energie ^{1, 2}	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	25,1	27,7	24,9	21,0	25,1
Strom ^{1, 3}	TJ	1.408,8	1.472,9	1.534,1	1.459,0	1.510,8
Strom ^{1, 3}	Mio kWh	391,3	409,1	426,2	405,3	419,7
Fernwärme ^{1, 3}	TJ	745,9	740,1	878,2	673,0	759,4

Fernwärme ^{1, 3}	Mio kWh	207,2	205,6	244,0	186,9	210,9
Fernkälte ^{1, 3}	TJ	423,5	405,3	431,2	426,1	407,0
Fernkälte ^{1, 2, 3}	Mio kWh	117,7	112,7	119,8	118,4	113,1
Fraport-Muttergesellschaft						
Eingekaufte Energie ^{1, 3}	TJ	2.248,4	2.305,1	2.509,8	2.271,7	2.400,6
Eingekaufte Energie ^{1, 2}	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	30,2	33,2	33,3	29,0	30,8
Strom ^{1, 3}	TJ	1.137,1	1.179,9	1.226,4	1.193,2	1.256,5
Strom ^{1, 3}	Mio kWh	315,9	327,8	340,7	331,5	349,0
davon erneuerbare Energieträger ³	%	24	25	19	24	24
davon nicht erneuerbare Energieträger ⁴	%	76	75	81	76	76
Fernwärme ^{1, 3}	TJ	711,8	719,9	852,2	652,3	737,2
Fernwärme ^{1, 3}	Mio kWh	197,7	200,0	236,7	181,2	204,8
Fernkälte ^{1, 3}	TJ	399,5	405,3	431,2	426,1	407,0
Fernkälte ^{1, 3}	Mio kWh	111,1	112,7	119,8	118,4	113,1

*Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ Alle Angaben inklusive technischer Verluste.

² Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

³ Der Anteil erneuerbarer Energien kann nur für die Fraport AG angegeben werden.

⁴ Für die adäquate Menge an CO₂-Emissionen wurden RECS-Zertifikate ("Renewable Energy Certificates System") aus Wasserkraft gekauft.

EN5 Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung



EN5 Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport-Muttergesellschaft ^{1, 2, 3}						
	Mio kWh	0	0,57	2,44	8,03	14,84

¹ Basis ist das Jahr 2008, Effekte kumuliert ab dem Jahr 2008, soweit auch in den Folgejahren wirksam.

² Ermittlung von Energie, die aus Gründen von verbesserten Verfahren, Austausch und Umrüstung von Anlagen und Ausrüstung sowie verändertem Mitarbeiterverhalten eingespart werden konnte.

Abdeckung im Textteil Seite 23ff. "Klimaschutz". Wert für 2012 vorläufig, weitere Einsparungen werden ermittelt.

³ Berechnete Werte

Aspekt: Wasser

EN8 Gesamtwasserentnahme



EN8 Gesamtwasserentnahme	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						

Gesamtwasserentnahme	Mio m ³	2,017	1,824	2,286	2,363	2,114
Gesamtwasserentnahme ¹	Liter pro Verkehrseinheit	19,6	19,3	20,0	19,4	19,8
Trinkwasser ²	Mio m ³	1,581	1,343	1,481	1,462	1,597
Brauchwasser ³	Mio m ³	0,436	0,480	0,805	0,901	0,516
Fraport-Muttergesellschaft						
Gesamtwasserentnahme ¹	Mio m ³	1,445	1,000	1,184	1,174	1,181
Gesamtwasserentnahme ²	Liter pro Verkehrseinheit	15,4	14,4	15,7	15,0	15,2
Trinkwasser ³	Mio m ³	0,988	0,833	0,905	0,884	0,951
Brauchwasser ⁴	Mio m ³	0,157	0,167	0,279	0,290	0,230

*Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ Gesamtbezug Flughafen abzüglich Verbrauch Dritter am Standort Flughafen Frankfurt

² Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

³ Aus der kommunalen Wasserversorgung.

⁴ Das Brauchwasser wird aus Oberflächenwasser, Regenwasser und Grundwasser aufbereitet.

AO4 Qualität des Niederschlagswassers



AO4 Qualität des Niederschlagswassers	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport AG						
Kohlenwasserstoffe ^{1, 3}	µg/l	0,1	0,2	0,3	0,1	0
Absetzbare Stoffe ^{1, 4}	mg/l	0,1	0,3	0,2	0,4	0,8
am Flughafen Varna						
Kohlenwasserstoffe ²	µg/l		-	-	<0.3	-
Absetzbare Stoffe ²	mg/l		-	-	19	-
am Flughafen Burgas						
Kohlenwasserstoffe ²	µg/l		-	-	<0.3	-
Absetzbare Stoffe ²	mg/l		-	-	19	-

¹ Monatlich wurde eine 2-h-Mischprobe mittels einer stationären Probenahme-Messstation aus dem Niederschlagswasserkanal kurz vor der Einleitstelle in den Main entnommen. Der Wert Kohlenwasserstoffe wurde aus 12 Einzelproben, der für „Absetzbare Stoffe“ aus 11 Einzelproben ermittelt.

² Erhebung erfolgt erst ab 2011.

³ Bei 11 Proben der Kohlenwasserstoffe im Jahr 2012 lag der Wert bei <0,1 mg/l, bei einer Probe bei 0,1 mg/l.

⁴ Die erhöhten Werte stammen aus einer Probe von Februar 2012 mit abgestorbener Biomasse aus dem Niederschlagswassernetz selbst.

Aspekt: Biodiversität

EN11 Grundstücke in oder angrenzend von Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert



EN11 Grundstücke in oder angrenzend von Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem

Biodiversitätswert	Einheit	
Fraport-Muttergesellschaft		
Flughafen Frankfurt¹		
Entfernung zum Flughafen		Angrenzend
Landfläche	ha	3.228,7
Biodiversitätswert ²	Beschreibung	Fünf Schutzgebiete im Sinne der FFH-Richtlinie
Entfernung zum Flughafen		Angrenzend
Landfläche	ha	4.283
Biodiversitätswert ²	Beschreibung	Zwei Schutzgebiete im Sinne der Vogelschutzrichtlinie der EU

Konzern

Flughafen Lima		
Entfernung zum Flughafen	m	100
Biodiversitätswert ²	Beschreibung	Wanderfalken, Zugvögel wie Möwen, Eulen, u.a.
Flughafen Burgas¹		
Entfernung zum Flughafen	m	1.000
Landfläche	ha	1.074,5
Biodiversitätswert ²	Beschreibung	Atanasovsko Lake ist eine sog. "defensive area"

¹ Für die Erhebung sind die Betriebsstätten relevant, die sich in einem Schutzgebiet befinden, daran angrenzen oder geschützte Gebiete enthalten.

² Der Biodiversitätswert bestimmt sich durch das Qualitätsmerkmal des Schutzgebiets und dem gelisteten Schutzstatus.

Flächeninanspruchnahme	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport AG am Flughafen Frankfurt						
Eigentumsfläche ¹	ha	1.907	1.907	1.914	2.240	2.245
davon befestigt	ha	-	891	891	982	1.027
Flughafen Varna						
Eigentumsfläche ¹	ha	-	-	-	-	223
Flughafen Burgas						
Eigentumsfläche ¹	ha	-	-	-	-	253

¹ Zusammenhängende Eigentumsfläche.

Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16 Treibhausgasemissionen



EN16 Treibhausgasemissionen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						
CO2-Emissionen ^{1, 2, 3}	1.000 t CO2	275,1	276,1	272,8	268,6	272,0
direkte CO2-Emissionen ^{1, 3}	1.000 t CO2	44,4	39,4	43,3	48,0	41,2
indirekte	1.000 t CO2	230,7	236,7	229,6	220,6	230,7

CO2-Emissionen ^{2, 3}						
Klimaintensität der Verkehrsleistung ^{1, 2, 3, 4}	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,68	2,92	2,39	2,21	2,55
direkte CO2-Emissionen ^{1, 3}	kg CO2 pro Verkehrseinheit	0,43	0,42	0,38	0,39	0,39
indirekte CO2-Emissionen ^{2, 3}	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,25	2,50	2,01	1,81	2,17
kompensierte CO2-Emissionen (Zertifikate) ^{3, 5}	1.000 t CO2	133,2	133,2	144,1	149,5	154,7
Fraport-Muttergesellschaft						
CO2-Emissionen ^{1, 2, 3}	1.000 t CO2	212,5	234,2	229,6	225,6	239,7
direkte CO2-Emissionen ^{1, 3}	1.000 t CO2	34,4	33,9	38,5	36,5	36,9
indirekte CO2-Emissionen ^{2, 3}	1.000 t CO2	178,1	200,3	191,2	189,1	202,8
Klimaintensität der Verkehrsleistung ^{1, 2, 3, 4}	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,86	3,37	3,04	2,88	3,08
direkte CO2-Emissionen ^{1, 3}	kg CO2 pro Verkehrseinheit	0,46	0,49	0,51	0,47	0,47
indirekte CO2-Emissionen ^{2, 3}	kg CO2 pro Verkehrseinheit	2,40	2,88	2,53	2,41	2,60
kompensierte CO2-Emissionen (Zertifikate) ^{3, 5}	1.000 t CO2	133,2	133,2	144,1	149,5	154,7
Sonstige relevante Treibhausgasemissionen ⁶	t CO2	< 2	<2	<2	<2	<2

*Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ Direkte Emissionen nach Scope 1 GHG Protocol-Standards: Kraftstoffe, Brennstoffe der Feuerungsanlagen, hier Heizöl, Erdgas, Propingas.

² Indirekte Emissionen nach Scope 2 des GHG Protocol-Standards: Bezug von Strom (Konzern), Fernwärme, Fernkälte (Fraport am Standort Frankfurt).

³ Änderung gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010 analog Umwelterklärung 2011 (Änderung der Werte Fraport AG).

⁴ Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

⁵ RECS-Zertifikate (www.recs.org).

⁶ Nach Untersuchungen im Jahr 2005 sind die Emissionen sonstiger Treibhausgase am Flughafen verschwindend gering.

EN17 Andere Treibhausgasemissionen



EN17 Andere Treibhausgasemissionen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport-Muttergesellschaft (Scope 3 nach GHG)						
Flugverkehr ¹	1.000 t CO2	902,3	863,5	895,8	939,4	961,4
Mitarbeiterverkehr Fraport AG und Dritter am Flughafen ^{2, 5}	1.000 t CO2	116,2	125,5	122,3	120,1	118,8
Passagierverkehr (Originärpassagiere) ^{3, 5}	1.000 t CO2	262,5	241,8	272,7	274,2	245,7
Dienstreisen der Mitarbeiter Fraport AG ⁴	1.000 t CO2	1,00	0,90	0,95	0,97	0,75
Energieverbrauch Dritter	1.000 t CO2	160,2	163,1	159,1	181,8	181,0

(Infrastruktur und Fahrzeuge)^{5, 7}

Sonstige relevante Treibhausgasemissionen ⁶	t CO ₂ -Äquivalent	< 2	<2	<2	<2	<2
--	-------------------------------	-----	----	----	----	----

¹ Flugverkehr bis 914 m (LTO-Zyklus) aller landenden und startenden Flugzeuge am Flughafen Frankfurt.

² An- und Abfahrt der Beschäftigten zur Arbeitsstätte.

³ An- und Abreise der Originär-Passagiere, Individualverkehr und öffentlicher Verkehr.

⁴ Beinhaltet Pkw, Bahn und Flug.

⁵ Aktualisierung für 2011

⁶ Nach Untersuchungen im Jahr 2005 sind die Emissionen sonstiger Treibhausgase am Flughafen verschwindend gering.

⁷ Vorläufig, da wenige Daten Dritter ausstehen und daher auf Basis einer Hochrechnung beruhen.

EN20 NO₂, SO₂ und andere Luftemissionen



EN20 NO ₂ , SO ₂ und andere Luftemissionen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport-Muttergesellschaft						
Die Fraport AG emittiert pro Jahr zirka						
NO _x ¹	t	-	-	-	-	-
Benzol ¹	t	-	-	-	-	-
PM10 ¹	t	-	-	-	-	-

¹ Die Fraport AG emittiert pro Jahr zirka 264 t NO_x, 0,4 t Benzol sowie 9,3 t PM10. Diese Daten sind aus den Planfeststellungsunterlagen abgeleitet. Eine jährliche Aktualisierung ist noch nicht möglich, da die Datenermittlung sehr aufwendig ist. Zukünftig sollen die Angaben kontinuierlich berechnet werden, die notwendigen Prozesse sind derzeit in Vorbereitung.

EN21 Abwassereinleitung



EN21 Abwassereinleitung	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						
Schmutzwasser	Mio m ³	2,208	2,025	2,322	2,174	2,394
Schmutzwasser ¹	Liter pro Verkehrseinheit	21,5	21,4	20,4	17,9	22,5
Fraport-Muttergesellschaft						
Schmutzwasser ^{2, 3}	Mio m ³	1,548	1,351	1,590	1,581	1,897
Schmutzwasser ^{1, 3}	Liter pro Verkehrseinheit	20,8	19,4	21,1	20,2	24,3

*Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

² Schmutzwasser wird in der vollbiologischen Kläranlage der Fraport AG (11 Prozent im Jahr 2012) und den vollbiologischen Kläranlagen in Frankfurt-Niederrad (64 Prozent im Jahr 2012) und Frankfurt-Sindlingen (25 Prozent im Jahr 2012) behandelt. Durch die Separierung des mit Enteisungsmitteln versehenen Niederschlagswassers kommt es zum Anstieg der Schmutzwassermenge. Das mit den Enteisungsmitteln versehene Wasser wird seit 2012 über das Schmutzwasserkanalnetz zu den Kläranlagen geführt.

³ Schmutzwasser der Fraport AG und 580 weiteren Unternehmen am Flughafen Frankfurt.

EN22 Abfall nach Entsorgungsmethode



EN22 Abfall nach Entsorgungsmethode	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						
Abfallaufkommen ^{1, 2}	1.000 t	32,62	33,91	36,09	38,25	35,51
Abfallaufkommen ^{2, 3}	kg pro Verkehrseinheit	0,32	0,36	0,32	0,31	0,33
gefährliche Abfälle ²	1.000 t	2,19	1,37	1,78	1,50	1,53
nicht gefährliche Abfälle ²	1.000 t	30,42	32,54	34,31	36,75	32,66
Verwertung	in % des Abfallaufkommens	66,9	62,5	63,9	63,4	69,6
Fraport-Muttergesellschaft						
Abfallaufkommen ²	1.000 t	24,11	22,27	23,54	23,97	24,63
Abfallaufkommen ^{2, 3, 4}	kg pro Verkehrseinheit	0,32	0,32	0,31	0,31	0,32
gefährliche Abfälle ²	1.000 t	1,97	1,24	1,78	1,33	1,36
nicht gefährliche Abfälle ²	1.000 t	22,15	21,02	21,76	22,67	23,27
Verwertung gesamt ^{2, 5}	1.000 t	20,02	19,04	19,83	19,94	20,90
Verwertungs-Quote gesamt ^{2, 6}	in % des Abfallaufkommens	83,0	85,5	84,3	83,1	84,9
Abfälle von internationalen Flügen	1.000 t	6,66	5,73	5,83	6,11	6,04

*Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ 64 Prozent werden verwertet, detaillierte Entsorgungsmethoden sind zur Zeit nicht an allen Konzern-Flughäfen darstellbar.

² Inkl. Übernahme von Dritten, ohne Boden und Bauschutt.

³ Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

⁴ Korrektur gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010

⁵ Nach Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Anhang II B R 01, R 03, R 04, R 05, R 07, R 09, R 12, R 13 sowie freiwillige Rücknahmen (für Batterien, Lösemittel, Kaltreiniger, Kältemittel).

⁶ Definitions-Änderung aufgrund des neu am 01. Juni 2012 in Kraft getretenen Kreislaufwirtschaftsgesetzes – KrWG.

EN23 Wesentliche Freisetzungen



EN23 Wesentliche Freisetzungen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport-Muttergesellschaft¹						
Freisetzungen wassergefährdender Stoffe						
Anzahl der Freisetzungen	Anzahl	566	483	482	640	674
Volumen der Freisetzungen	m ³	11,00	11,60	10,33	11,79	12,28
Häufigkeit der Freisetzungen	Anzahl pro 1.000 Flugbewegungen	1,17	1,04	1,04	1,31	1,40
Auswirkungen ²		keine	keine	keine	keine	keine

¹ Freisetzungen vorwiegend durch Dritte.

² Keine Umweltgefährdung, da Freisetzung im Regelfall auf befestigten Flächen mit nachgeschalteten umfangreichen Sicherheitseinrichtungen. Freisetzungen auf unbefestigten Flächen sind sehr seltene Ausnahmen, sie werden unverzüglich saniert.

AO5 Luftqualität	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
am Flughafen Frankfurt						
NO ₂ ^{1, 2, 3, 4}	µg/m ³	49	45	45	46	46
SO ₂ ^{1, 2, 5}	µg/m ³	5	5	3	4	4
Feinstäube, PM ₁₀ ^{1, 2, 6}	µg/m ³	21	22	26	23	19
Benzol ^{1, 2, 7, 8}	µg/m ³	0,9	1,0	0,8	0,9	0,8
am Flughafen in Lima						
NO ₂ ^{2, 9, 10}	µg/m ³	-	6,8	10,5	9,9	1,7
SO ₂ ⁹	µg/m ³	-	8,6	4,2	6,8	5,2
Feinstäube, PM ₁₀ ^{2, 9, 11}	µg/m ³	52,5	44,6	49,7	56,5	30,0
am Flughafen in Varna						
NO ₂ ^{9, 12}	µg/m ³	-	-	77,0	56,0	-
SO ₂ ^{9, 12}	µg/m ³	-	-	0,0	0,0	-
am Flughafen in Burgas						
NO ₂ ^{9, 12}	µg/m ³	-	-	92,0	95,0	-
SO ₂ ^{9, 12}	µg/m ³	-	-	20,3	20,5	-

¹ Jahresmittel der Messwerte an der Station SOMMI1, die sich auf dem Flughafengelände befindet. Diese Werte stellen das Gesamtergebnis aller Emissionen unterschiedlicher Quellgruppen dar, d.h. neben den Immissionsbeiträgen des Flughafens auch die von Dritten (Straßenverkehr, Industrie und Gewerbe, Hausbrand, großräumige Hintergrundbelastung). Der Anteil des Flughafens ist ortsabhängig und liegt hier nach Modellrechnungen je nach Komponente zwischen zirka 10 Prozent und 30 Prozent.

² Grenzwerte Jahresmittel (auf dem Flughafen nicht anwendbar, da keine ganzjährige Exposition des Menschen gegeben).

³ NO₂ nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 40 µg/m³

⁴ Werte aus dem Jahr 2010 korrigiert gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010.

⁵ SO₂ nach TA Luft 2002 (sonst kein Jahresmittel definiert): 50 µg/m³

⁶ Feinstaub, PM₁₀ nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 40 µg/m³

⁷ Benzol nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 5 mg/m³

⁸ Wert aus dem Jahr 2009 wegen zu geringer Datenbasis nur zur Orientierung.

⁹ Jahresmittelwerte an den jeweiligen Flughäfen Lima; Varna und Burgas. Diese Werte stellen eine Summe von unterschiedlichen Emittenten dar und beinhalten neben den Emissionen des Flughafens auch die von Dritten (Kfz-Verkehr, Industrie- und Gewerbe, Hausbrand). In Antalya werden lediglich Terminals betrieben, die Verantwortung durch den Flugbetrieb liegt nicht bei der Fraport-Konzern-Tochter.

¹⁰ NO₂ nach dem peruanischen DECRETO SUPREMO N° 074-2001-PCM REGLAMENTO DE ESTANDARES NACIONALES DE CALIDAD AMBIENTAL DEL AIRE: 100 µg/m³

¹¹ PM 10 nach dem peruanischen DECRETO SUPREMO N° 074-2001-PCM REGLAMENTO DE ESTANDARES NACIONALES DE CALIDAD AMBIENTAL DEL AIRE: 50 µg/m³

¹² Erhebung erfolgt erst ab 2010.

AO6 Flächen- und Flugzeugenteisungsmittel	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012*
Konzern						
Flächenenteisungsmittel ¹	m ³	1.085	3.350	3.364	4.266	2.238
Carbamide ¹	t	16	50	121	84	43

Flugzeugenteisungsmittel, gesamt (Typ I, II, IV) ¹	m ³ Wirkstoff	951	1.229	4.511	900	980
Safewing-de-icing fluid Type II. ^{1, 2}	m ³ Wirkstoff	8	14	32	8	4
Flugzeugenteisungsmittel, Typ I (Aircraft Deicing/Anti-icing Fluid mit 80% Propylenglykol-Anteil) ^{1, 3, 4}	m ³ aktives Mittel	-	-	-	485	522
Flugzeugenteisungsmittel Typ IV (Aircraft Deicing/Anti-icing Fluid mit 50% Propylenglykol-Anteil) ^{1, 3, 4}	m ³ aktives Mittel	-	-	-	1.008	1.122
Flugzeugenteisungsmittel Propylenglykol pro enteistem Flugzeug ^{3, 4}	m ³ Wirkstoff pro Flugzeug	0,196	0,178	0,270	0,192	0,295
Fraport-Muttergesellschaft						
Flächenenteisungsmittel	m ³	1.085	3.271	3.307	4.246	2.233

* Ab 2012 anteilmäßige Berücksichtigung von Gemeinschaftsunternehmen analog Konsolidierung von Finanz- und Personalzahlen, Vorjahreswerte nicht angepasst.

¹ Die Mengen werden für die jeweiligen Winter angegeben. Die Winter werden einem Kalenderjahr zugeschlagen, zum Beispiel 2010/2011 dem Jahr 2011. Ab 2012 werden die Werte vom 01.01. bis 31.12. eines jeden Jahres angegeben.

² Flughäfen Varna und Burgas

³ N*ICE am Flughafen Frankfurt

⁴ Anstieg des Jahreswertes 2012 ist witterungsbedingt, der Zeitraum 9. bis 15. Dezember war sehr schneereich, starke Schneefälle erfordern mehr Enteisungsmittel pro Flugzeug (mehrmalige Enteisung).

⁵ Flächenenteisungsmittel Kaliumformiat auf den Flugbetriebsflächen.

Aspekt: Transport

EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen von Transport und Verkehr

EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen von Transport und Verkehr	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Mitarbeiterverkehr						
Arbeitsweg mit öffentlichem Verkehr ¹	Anteil in %	37,4	33,0	33,0	34,7	42,3
Arbeitsweg mit Fahrgemeinschaft ¹	Anteil in %	15,1	16,6	17,3	16,4	15,4
Passagierverkehr						
An-/Abreise der Originärpassagiere mit öffentlichem Verkehr ^{1, 2}	Anteil in %	39,8	63,3	65,7	67,7	68,1
Fraport-Muttergesellschaft						
Mitarbeiterverkehr ³						
Arbeitsweg mit öffentlichem Verkehr ¹	Anteil in %	42,9	31,2	31,0	31,8	41,2

Arbeitsweg mit Fahrgemeinschaft ¹	Anteil in %	11,0	14,3	15,5	15,4	14,6
Passagierverkehr Flughafen Frankfurt ³						
An-/Abreise der Originärpassagiere mit öffentlichem Verkehr ¹	Anteil in %	36,4	37,4	39,2	40,9	41,6

¹ Die Werte basieren auf einer Umfrage.

² Werte 2009 bis 2011 korrigiert.

³ Die wesentlichen Umweltwirkungen sind unter EN17 "Andere Treibhausgasemissionen" dargestellt.

A07 Anzahl und Veränderung an Einwohnern in von Fluglärm betroffenen Gebieten



A07: Anzahl und Veränderung an Einwohnern in von Fluglärm betroffenen Gebieten*	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Flughafen Frankfurt						
Anzahl Einwohner in der Kontur Ldn = 60 dB(A) ^{1, 2, 7}	Anzahl	26.790	23.296	25.182	24.632	12.094
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-	-13%	8%	-2%	-51%
Anzahl Wohnbevölkerung innerhalb der Kontur Leq, Tag = 60 dB(A) (Kriterium analog Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm) ^{1, 3, 7}	Anzahl	8.058	5.997	7.535	6.980	3.920
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-	-26%	26%	-7%	-44%
Anzahl Wohnbevölkerung innerhalb der Kontur Leq, Tag = 55 dB(A) (Kriterium analog Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm) ^{1, 4, 5, 7}	Anzahl	104.626	93.008	97.954	103.001	98.014
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-	-11%	5%	5%	-5%
Anzahl Wohnbevölkerung in der Kontur umhüllende NAT, Nacht = 6 x 68 dB(A) und Leq, Nacht = 50 dB(A) (Kriterium analog Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm) ^{1, 6, 7}	Anzahl	125.073	108.514	16.715	107.189	86.315
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent	-	-13%	8%	-4%	-19%

*Bevölkerungsdatenbasis DDS. Erhebungsstand dieser Daten für alle Auswertungen 2008.

¹ Die Fluglärmkonturen wurden errechnet auf Basis der in Deutschland eingeführten Regelwerke „Anleitung zur Berechnung von Lärmschutzbereichen (AzB)“ und „Anleitung zur Datenerfassung über den Flugbetrieb (AzD, 2008)“. Alle Szenarien wurden auf Basis der zehn Jahre 2000 bis 2009 ermittelten langjährigen mittleren Betriebsrichtungsverteilung standardisiert. Der für die prognostische Schutzzonenberechnung nach Fluglärmrecht entwickelte und in AzB und AzD beschriebene Sigma-Zuschlag wurde nicht angewandt.

² Bei dem Bewertungsmaß Ldn (Level day/night) handelt es sich um einen 24h-Dauerschallepegel in dB(A), bei dem die

während der Nachtzeit auftretenden Schallereignisse mit einem Zuschlag von 10 dB belegt werden. Der Ldn ermöglicht es, Belastungsänderungen von Jahr zu Jahr anhand nur eines Kriteriums zu dokumentieren.

³ Das Kriterium Leq, Tag = 60 dB(A) orientiert sich an der Definition der Tagschutzzone 1 nach Fluglärmschutzgesetz.

⁴ Das Kriterium Leq, Tag = 55 dB(A) orientiert sich an der Definition der Tagschutzzone 2 nach Fluglärmschutzgesetz.

⁵ Bei den Angaben zu Leq, Tag = 55 dB(A) handelt es sich um die Gesamtzahl innerhalb dieser Kontur, die unter Leq, Tag = 60 dB(A) genannte Anzahl stellt also eine Teilmenge daraus dar.

⁶ Das Kriterium Umhüllende aus NAT, Nacht = 6 x 68 dB(A) und Leq, Nacht = 50 dB(A) orientiert sich an der Definition der Nachtschutzzone nach Fluglärmschutzgesetz.

⁷ Wert für 2011 aus technischen Gründen aktualisiert.

AO9 Anzahl der Wildunfälle pro 10.000 Flugbewegungen



AO9: Anzahl der Wildunfälle pro 10.000 Flugbewegungen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Flughafen Frankfurt^{1, 2, 6}	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	3,17	3,42	3,11	1,96	2,50
Flughafen Lima³	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	0,61	0,29	0,41	0,22	0,88
Flughafen Varna^{3, 4}	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	-	-	0	1,78	7,45
Flughafen Burgas^{3, 4}	Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen	-	-	4,42	2,60	3,71
Flughafen Antalya⁵		-	-	-	-	-

¹ Vogelschlagrate (Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen): Alle Zwischenfälle mit Vögeln auf dem Flughafen Frankfurt Main und im angrenzenden Umfeld bei Flugzeugen mit deutscher Registration. Die Vogelschlagrate wird auf die Gesamtflugbewegungen am Flughafen Frankfurt übertragen. Die Meldung eines jeweiligen Vogelschlags erfolgt vom Piloten an den Deutschen Ausschuss zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr (DAVVL e.V.). Der DAVVL übermittelt jährlich eine Zusammenstellung aller Vogelschläge an den jeweiligen Flughafenbetreiber. Die Berechnung der Vogelschlagrate nimmt der Flughafenbetreiber vor, hier die Fraport AG.

² Daten für 2012 vorläufig, übermittelt der DAVVL e.V. im Juni 2013.

³ Vogelschlagrate: Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen.

⁴ Erhebung erfolgt seit 2010.

⁵ In Antalya werden zwei Terminals betrieben, der Flugbetrieb liegt in anderer Verantwortung, daher unterliegt die Prävention des Vogelschlags in Antalya nicht in Verantwortung des Fraport-Konzerns.

⁶ Vorläufig



Personal

Sämtliche Angaben beziehen sich auf Jahresendbestände zum 31. Dezember.

Im Jahresdurchschnitt (nach IFRS) beschäftigte der Fraport-Konzern im Jahr 2012 20.963 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stammbeschäftigte und Aushilfen).

Aspekt: Beschäftigung

LA1 Gesamtbelegschaft



LA1 Gesamtbelegschaft	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Beschäftigte ^{1, 2, 9}	Anzahl Personen	-	20.488	20.905	21.445	22.276
davon Männer ^{7, 9}	Anzahl Personen	-	-	16.051	16.443	17.070
davon Frauen ^{7, 9}	Anzahl Personen	-	-	4.854	5.002	5.206
Stammbeschäftigte ^{2, 3, 9}	Anzahl Personen	-	18.552	18.888	19.479	20.186
Auszubildende ^{2, 9}	Anzahl Personen	-	321	334	343	381
Aushilfen ^{2, 4, 9}	Anzahl Personen	-	820	851	771	753
Freigestellte ^{2, 9}	Anzahl Personen	-	795	832	853	957
Aviation ⁶	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	6.674	6.337	6.074	6.088	6.298
Ground Handling ⁶	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	8.443	8.254	8.564	8.899	8.924
Retail & Real Estate ⁶	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	594	603	606	596	629
External Activities & Services ⁶	nach IFRS (Stammbeschäftigte)	7.368	4.776	4.548	5.012	5.112

		u. Aushilfen im Jahresmittel)				
Regionale Verteilung						
Europa	in % der Beschäftigten	95,0	95,7	94,9	94,9	95,9
Deutschland	in % der Beschäftigten	90,4	91,2	90,2	91,6	92,7
Restliches Europa	in % der Beschäftigten	4,6	4,5	4,7	3,3	3,2
Asien	in % der Beschäftigten	2,8	1,9	2,2	2,2	1,1
Amerika	in % der Beschäftigten	2,2	2,4	2,8	2,9	3,0
Teilzeitanstellung ^{2, 5, 9}	in % der Beschäftigten	-	14,0	11,2	10,4	11,9
Befristete Arbeitsverträge ^{2, 9}	in % der Beschäftigten	-	12,4	16,7	19,7	17,3
Fraport-Muttergesellschaft						
Beschäftigte ¹	Anzahl Personen	12.363	12.083	11.967	12.217	12.134
davon Männer	Anzahl Personen	10.033	9.824	9.722	9.874	9.781
davon Frauen	Anzahl Personen	2.330	2.259	2.245	2.343	2.353
Stammbeschäftigte ³	Anzahl Personen	10.722	10.519	10.446	10.778	10.525
davon Männer	Anzahl Personen	8.867	8.694	8.645	8.904	8.675
davon Frauen	Anzahl Personen	1.855	1.825	1.801	1.874	1.850
Auszubildende	Anzahl Personen	329	316	331	338	374
davon Männer	Anzahl Personen	231	229	243	238	257
davon Frauen	Anzahl Personen	98	87	88	100	117
Aushilfen ⁴	Anzahl Personen	750	681	618	537	551
davon Männer	Anzahl Personen	559	514	455	336	345
davon Frauen	Anzahl Personen	191	167	163	201	206
Freigestellte	Anzahl Personen	562	567	572	564	684
davon Männer	Anzahl Personen	376	387	379	396	504
davon Frauen	Anzahl Personen	186	180	193	168	180
Aviation	Anzahl Personen	3.378	3.313	3.285	3.168	2.917
Ground Handling	Anzahl Personen	6.604	6.389	6.259	6.227	6.251
Retail & Real Estate ¹⁰	Anzahl Personen	644	652	651	655	697
External Activities & Services	Anzahl Personen	1.737	1.729	1.772	2.167	2.269
Teilzeitanstellung ⁵	in % der Beschäftigten	13,3	16,2	15,5	14,5	14,2
davon Männer	in % der Beschäftigten mit Teilzeitanstellung	6,6	9,1	8,4	7,5	7,1
davon Frauen	in % der Beschäftigten mit Teilzeitanstellung	6,7	7,1	7,1	7,0	7,1
Befristete Arbeitsverträge ²	in % der Beschäftigten	-	9,9	9,2	8,1	8,2

davon Männer ⁸	in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	-	-	-	66,9	65,0
davon Frauen ⁸	in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	-	-	-	33,1	35,0

¹ Beschäftigte = Stammbeschäftigte + Aushilfen (siehe 4) + Auszubildende + Freigestellte.

² Erhebung erst ab 2009.

³ Zu den Stammbeschäftigten zählen keine Aushilfen (siehe 4), Freigestellte und Auszubildende.

⁴ Aushilfen = Schüler(innen), Student(inn)en, Praktikant(inn)en, Diplomand(inn)en, geringfügig Beschäftigte und Trainees.

⁵ Inklusive Altersteilzeit.

⁶ Anpassung der Berichtsdaten 2009 an Umstrukturierungsmaßnahmen.

⁷ Erhebung erst ab 2010.

⁸ Erhebung erst ab 2011.

⁹ Vorjahreswerte (2010 und 2011) angepasst.

¹⁰ Wert 2010 angepasst.

LA2 Mitarbeiterfluktuation



LA2	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Mitarbeiterfluktuation						
Konzern⁶						
Mitarbeiterfluktuation gesamt						
Austritte	Anzahl der Austritte unter den Stammbeschäftigten ¹	-	1.945	1.869	2.180	2.187
	in % der Stammbeschäftigten ^{1, 2, 7}	-	10,4	9,9	11,2	10,8
Einstellungen	Anzahl der Einstellungen unter den Stammbeschäftigten	-	-	2.290	3.056	3.042
	in % der Stammbeschäftigten	-	-	12,1	15,7	15,1
Austrittsgründe ¹						
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	846	627	1.037	816
Arbeitgeberkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	283	365	389	347
Ende der Berufstätigkeit (Rente)	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	68	53	65	69
Andere Gründe ³	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	748	824	689	955
Fluktuation nach Geschlecht ¹						
Austritte						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	1.373	1.433	1.670	1.682
	in % der	-	70,6	76,7	76,6	76,9

	ausgetretenen Stammbeschäftigten					
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	572	436	510	505
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	29,4	23,3	23,4	23,1
Einstellungen⁴						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	1.903	2.431	2.344
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten	-	-	83,1	79,5	77,1
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	387	625	698
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten	-	-	16,9	20,5	22,9
Fluktuation nach Alter^{1, 6}						
Austritte						
Altersgruppe bis 30 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	1.023	894	945	820
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	52,6	47,8	43,3	37,5
Altersgruppe 31-50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	724	789	1.029	1.095
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	37,2	42,2	47,2	50,1
Altersgruppe über 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	198	186	206	272
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	10,2	10,0	9,4	12,4
Fraport-Muttergesellschaft						
Mitarbeiterfluktuation gesamt						
Austritte	Anzahl der Austritte unter den Stammbeschäftigten	263	209	196	220	399
	in % der Stammbeschäftigten ²	2,5	2,0	1,9	2,0	3,8
Einstellungen	Anzahl der Einstellungen unter den Stammbeschäftigten ⁵	-	-	213	586	299
	in % der Stammbeschäftigten	-	-	2,0	5,4	2,8
Austrittsgründe						
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	91	49	33	45	69
Arbeitgeberkündigung	Anzahl unter den	11	8	15	11	9

		Stammbeschäftigten				
Ende der Berufstätigkeit (Rente)	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	41	32	27	34	36
Andere Gründe ^{1, 3}	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	120	120	121	130	285
Fluktuation nach Geschlecht¹						
Austritte						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	168	165	177	327
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	80,4	84,2	80,5	82,0
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	41	31	43	72
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	19,6	15,8	19,5	18,0
Einstellungen ⁴						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	190	494	248
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten	-	-	89,2	84,3	82,9
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	23	92	51
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten	-	-	10,8	15,7	17,1
Fluktuation nach Alter						
Austritte ^{1, 5, 8}						
Altersgruppe bis 30 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	41	57	61	85
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	19,6	29,1	27,7	21,3
Altersgruppe 31-50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	99	76	85	210
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	47,4	38,8	38,6	52,6
Altersgruppe über 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	69	63	74	104
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten	-	33,0	32,1	33,6	26,1

¹ Erhebung erst ab 2009.

² Geänderte Berechnungsgrundlage gegenüber Bericht 2009.

³ Andere Gründe: Aufhebungsvertrag, Ende befristeter Arbeitsvertrag, Sterbefälle im aktiven Arbeitsverhältnis.

⁴ Erhebung erst ab 2010.

⁵ Erhebung erst ab 2011.

⁶ Eine Erhebung der Einstellungen nach Altersgruppe ist derzeit nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

⁷ Wert 2009 angepasst.

⁸ Wert 2010 angepasst.

LA15 Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Elternzeit



LA15 Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Elternzeit	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Fraport-Muttergesellschaft^{1, 2}						
Anzahl der Beschäftigten, die Anspruch auf Elternzeit besitzen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	10.446	10.778	10.525
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	8.645	8.904	8.675
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	1.801	1.874	1.850
Anzahl der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	-	217	207
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	-	72	89
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	-	145	118
Anzahl der Beschäftigten, die nach dem Ende der Elternzeit zurückgekehrt sind	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	-	114	147
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	-	63	95
	Anteil in % der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	-	-	-	55,3	64,6
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	-	-	-	51	52
	Anteil in % der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	-	-	-	44,7	35,4

¹ Erhebung erst ab 2011.

² Eine Darstellung der Kennzahlen für den Konzern ist aufgrund unterschiedlicher Gesetzgebungen nicht möglich.

³ Eine Erhebung der Anzahl der Beschäftigten, die zwölf Monate nach dem Ende der Elternzeit noch bei der Fraport AG beschäftigt waren, ist nicht möglich.

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4 Anteil Beschäftigte mit Tarifverträgen



LA4 Anteil Beschäftigte mit Tarifverträgen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
Beschäftigte mit	in % der	-	95	95	95	95

Kollektivvereinbarung ^{1, 2}	Beschäftigten					
Fraport-Muttergesellschaft						
Beschäftigte mit Kollektivvereinbarung	in % der Beschäftigten	100	100	100	100	100

¹ Erhebung erst ab 2009.

² Wert 2009 angepasst.

Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 Anteil Beschäftigte in Arbeitsschutzausschüssen



LA6 Anteil Beschäftigte in Arbeitsschutz-ausschüssen	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern						
In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Beschäftigte ¹	in % der Beschäftigten	-	100	100	100	100
Fraport-Muttergesellschaft						
In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Beschäftigte	in % der Beschäftigten	100	100	100	100	100

¹ Erhebung erst ab 2009.

LA7 Berufskrankheiten und Abwesenheiten



LA7 Berufskrankheiten und Abwesenheiten	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern^{1, 7, 8}						
Unfälle ^{2, 11}	Anzahl	-	1.362	1.601	1.475	1.445
1.000-Mann-Quote ^{2, 3, 4}	Anzahl meldepflichtiger Unfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-	24,1	31,7	29,3	30,0
mit Todesfolge	Anzahl	-	0	0	0	0
meldepflichtig ^{3, 11}	Anzahl	-	513	669	643	666
Ausfalltage ^{3, 5, 11}	Anzahl meldepflichtiger Ausfalltage	-	7.543	11.821	9.187	10.152
Krankenquote ^{6, 11}	Abwesenheit in %	-	4,2	6,4	6,1	6,5
krankheitsbedingt ^{6, 11}	Abwesenheit in %	-	4,1	6,2	6,0	6,4
arbeitsunfallbedingt ^{6, 11} (ohne Sport-, Wege- und private Unfälle)	Abwesenheit in %	-	0,1	0,2	0,1	0,1
Berufskrankheiten ¹⁰	Anzahl anerkannte Fälle	-	4	1	0	3
Fraport-Muttergesellschaft^{7, 8,}						
Unfälle ²	Anzahl	846	723	863	736	745

1.000-Mann-Quote ^{2, 3, 4}	Anzahl meldepflichtiger Unfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	26,7	24,8	30,2	24,2	26,6
mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	0	0
meldepflichtig ³	Anzahl	330	301	361	292	325
Ausfalltage ^{3, 5}	Anzahl meldepflichtiger Ausfalltage	5.634	4.991	7.960	4.763	5.788
Krankenquote ⁶	Abwesenheit in %	5,49	6,23	6,49	6,45	6,46
krankheitsbedingt ⁶	Abwesenheit in %	5,28	6,05	6,19	6,27	6,25
Arbeitsunfallbedingt ⁶ (ohne Sport-, Wege- und private Unfälle)	Abwesenheit in %	0,21	0,18	0,30	0,18	0,21
Berufskrankheiten ¹⁰	Anzahl anerkannte Fälle	0	0	1	0	3

¹ Erhebung erst ab 2009.

² Bagatellverletzungen (Niveau von Erste-Hilfe-Maßnahmen) sind nicht enthalten.

³ Meldepflichtig = als meldepflichtig gilt ein Arbeitsunfall mit mehr als drei Ausfalltagen.

⁴ Bezogen auf den durchschnittlichen Personalbestand. Der durchschnittliche Personalstand ergibt sich aus den addierten monatlichen Gesamtbeschäftigten, dividiert durch die Anzahl der Monate.

⁵ Ausfalltage = geplante Arbeitstage.

⁶ Bezogen auf die Sollarbeitsstunden.

⁷ Eine Unterteilung der Unfälle nach Verletzungsursachen ist für Fraport derzeit aus technischen Gründen nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

⁸ Die Berufskrankheiten und Abwesenheiten umfassen die Gesamtbelegschaft, jedoch nicht selbstständige Auftragnehmer, da die Daten für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht erhoben werden.

⁹ Eine Untergliederung der Unfall- und Ausfalltage ist für Fraport nicht relevant. Der größte Teil der Arbeitsunfälle findet im operativen Bereich statt, wo hauptsächlich Männer tätig sind. Eine Auswertung würde demnach größtenteils Männer aufweisen.

¹⁰ Die Berufskrankheiten im Jahr 2012 sind nachträglich anerkannte Krankheiten aus dem Jahr 2011.

¹¹ Vorjahreswerte (2010 und 2011) angepasst.

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10 Aus- und Weiterbildungszeit pro Beschäftigte



LA10 Aus- und Weiterbildungszeit pro Beschäftigte	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern^{1, 4, 5}						
Auszubildende	Anzahl Personen	-	321	336	343	381
Praktikant(inn)en/Student(inn)en/Diplomanden/Trainees/Schüleraushilfen	Anzahl Personen	-	710	723	779	753
Weiterbildung ^{2, 3, 6}	Tage je Beschäftigte	-	4,09	4,36	5,01	5,74
Fraport-Muttergesellschaft⁵						
Auszubildende	Anzahl Personen	329	316	331	338	374
Männer	in % der Auszubildenden	70,2	72,5	73,4	70,4	68,7

Frauen	in % der Auszubildenden	29,8	27,5	26,6	29,6	31,3
Praktikant(inn)en/Student(inn)en/Diplomanden/Trainees/Schüleraushilfen	Anzahl Personen	738	679	616	537	551
Weiterbildung ^{2, 3, 6}	Tage je Stammbeschäftigten	2,90	2,90	2,70	3,30	4,80

¹ Erhebung erst ab 2009.

² Ohne Auszubildende.

³ 7 h = 1 Tag.

⁴ Eine Untergliederung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

⁵ Eine Untergliederung der Daten nach Arbeitnehmerkategorien ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

⁶ Eine Angabe der Weiterbildungszeit nach Geschlecht kann derzeit nicht zufriedenstellend erhoben werden, wird aber in Zukunft angestrebt.

LA12 Anteil Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung



LA12 Anteil Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Konzern^{1, 2, 3}						
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Anzahl der Stammbeschäftigten	-	-	11.679	12.390	12.081
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	in % der Stammbeschäftigten	-	-	61,8	63,6	59,8
Fraport-Muttergesellschaft						
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Anzahl der Stammbeschäftigten	10.722	10.519	10.446	10.778	10.525
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	in % der Stammbeschäftigten	100	100	100	100	100
Männer	in % der Stammbeschäftigten	82,7	82,7	82,8	82,6	82,4
Frauen	in % der Stammbeschäftigten	17,3	17,3	17,2	17,4	17,6

¹ Erhebung erst ab 2010.

² Eine Erhebung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

³ Vorjahreswerte (2010 und 2011) angepasst.

Aspekt: Diversity

LA13 Zusammensetzung Beschäftigte



LA13 Zusammensetzung Beschäftigte	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
Diversity						
Konzern^{1, 8}						

Durchschnittsalter	Jahre	-	40,5	40,2	40,8	41,2
bis 30 Jahre	Anzahl Personen ¹¹	-	3.899	4.569	4.475	4.504
	in % der Beschäftigten ¹¹	-	20,9	21,9	20,9	20,2
31 – 50 Jahre	Anzahl Personen ¹¹	-	11.280	12.477	12.703	13.006
	in % der Beschäftigten ¹¹	-	60,4	59,7	59,2	58,4
über 50 Jahre	Anzahl Personen ¹¹	-	3.500	3.859	4.267	4.766
	in % der Beschäftigten ¹¹	-	18,7	18,5	19,9	21,4
Fraport-Muttergesellschaft						
Durchschnittsalter	Jahre	42,3	42,8	42,7	43,4	43,2
bis 30 Jahre	Anzahl Personen	1.965	1.819	1.774	1.880	1.898
	in % der Beschäftigten	15,9	15,1	14,8	15,4	15,6
31 – 50 Jahre	Anzahl Personen	7.827	7.588	7.386	7.386	7.093
	in % der Beschäftigten	63,3	62,8	61,7	60,5	58,5
über 50 Jahre	Anzahl Personen	2.571	2.676	2.807	2.951	3.143
	in % der Beschäftigten	20,8	22,1	23,5	24,2	25,9
Konzern^{1, 3}						
Ausländische Beschäftigte	Anzahl	-	3.826	4.186	4.379	4.484
	in % der Beschäftigten	-	20,5	20,0	20,4	20,1
Fraport-Muttergesellschaft						
Ausländische Beschäftigte	Anzahl	2.043	1.983	1.914	1.927	1.927
	in % der Beschäftigten	16,5	16,4	16,0	15,8	15,9
Anteil Führungskräfte ¹⁰	in % der Beschäftigten	-	-	-	-	0,1
Anteil Nicht-Führungskräfte	in % der Beschäftigten	-	-	-	-	15,8
Konzern¹						
Schwerbehinderte	Anzahl ⁴	-	1.297	1.392	1.460	1.549
	in % der anrechenbaren Arbeitsplätze ⁵	-	6,6	7,0	7,2	7,3
Fraport-Muttergesellschaft						
Schwerbehinderte	Anzahl ⁴	1.063	1.127	1.192	1.224	1.263
	in % der anrechenbaren Arbeitsplätze ⁵	9,3	10,0	10,7	10,7	11,3
Konzern^{9, 11}						
Gender						
Frauen	in % der Beschäftigten ¹	-	23,0	23,2	23,3	23,4

Männer	in % der Beschäftigten ¹	-	77,0	76,8	76,7	76,6
Frauen in Führungspositionen	in % der Führungskräfte ^{1, 6}	-	25,8	28,7	31,4	29,6
Frauen in Führungspositionen Ebene 1	in % der Führungskräfte Ebene 1 ^{2, 6}	-	-	20,0	16,7	14,3
Frauen in Führungspositionen Ebene 2	in % der Führungskräfte Ebene 2 ^{2, 6}	-	-	21,2	26,5	27,3
Frauen in Führungspositionen Ebene 3	in % der Führungskräfte Ebene 3 ^{2, 6}	-	-	29,7	31,1	28,3
Frauen in Führungspositionen Ebene 4	in % der Führungskräfte Ebene 4 ^{2, 6}	-	-	24,8	22,6	23,9
Frauen in Führungspositionen Ebene 5	in % der Führungskräfte Ebene 5 ^{2, 6}	-	-	36,9	46,1	40,8
Fraport-Muttergesellschaft						
Gender						
Frauen	in % der Beschäftigten	18,8	18,7	18,8	19,2	19,4
Männer	in % der Beschäftigten	81,2	81,3	81,2	80,8	80,6
Frauen in Führungspositionen	in % der Führungskräfte ⁶	17,8	17,6	20,5	21,5	20,5
Frauen in Führungspositionen Ebene 1	in % der Führungskräfte Ebene 1 ¹	-	0,0	20,0	16,7	14,3
Frauen in Führungspositionen Ebene 2	in % der Führungskräfte Ebene 2 ¹	-	16,1	13,3	22,6	24,1
Frauen in Führungspositionen Ebene 3	in % der Führungskräfte Ebene 3 ¹	-	18,1	24,2	24,1	21,9
Frauen in Führungspositionen Ebene 4	in % der Führungskräfte Ebene 4 ¹	-	18,7	19,4	18,9	20,0
Frauen in Führungspositionen Ebene 5	in % der Führungskräfte Ebene 5 ¹	-	14,8	14,3	20,0	12,5
Personen in leitenden Organen	Anzahl Personen in leitenden Organen (gesamt) ^{2, 7}	-	-	24,0	24,0	24,0
davon Frauen	in % der Personen in leitenden Organen ^{2,7}	-	-	12,5	20,8	12,5
bis 30 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen ^{2,7}	-	-	0,0	0,0	0,0
31 bis 50 Jahre	in % der Personen in leitenden	-	-	25,0	16,7	16,7

	Organen ^{2,7}					
über 50 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen ^{2,7}	-	-	75,0	83,3	83,3

¹ Erhebung erst ab 2009.

² Erhebung erst ab 2010.

³ In Deutschland.

⁴ Schwerbehinderte, Gleichgestellte und Mehrfachanrechnungen.

⁵ Anrechenbare Arbeitsplätze = Beschäftigte – Schüler(innen) – Student(inn)en – Auszubildende.

⁶ Führungsposition = Führungsebene 1 bis 5. Der Begriff Führungsebene (bzw. Ebene 1 bis 5) bezieht sich ausschließlich auf Führungskräfte einer Organisationseinheit, das heißt Personen, denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter disziplinarisch und fachlich unterstellt sind (1. Führungsebene: Geschäfts- /Servicebereichsleiter(in), 2. Führungsebene: Bereichsleiter(in)/Zentralbereichsleiter(in), 3. – 5. Führungsebene: Leiter(in)).

⁷ Leitende Organe = Die Gremien oder Vorstände, die für die strategische Ausrichtung der Organisation, die effiziente Aufsicht über die Geschäftsführung und die Haftung des Managements gegenüber der Organisation und seinen Stakeholdern verantwortlich zeichnen.

⁸ Eine Untergliederung der Daten nach Arbeitnehmerkategorien ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

⁹ Eine Angabe der Personen in leitenden Organen untergliedert nach Geschlecht und Altersgruppen ist noch nicht möglich, da die Daten in den Tochtergesellschaften nicht vorliegen.

¹⁰ Erhebung erst ab 2012.

¹¹ Vorjahreswerte (2010 und 2011) angepasst.

Sie befinden sich hier: Daten und Fakten > Kennzahlen > Weitere Kennzahlen

Weitere Kennzahlen

Zahlenangaben zu den Bewegungen im Fernbahnhof, Regionalbahnhof, Straße +

	2010	2011	2012
Pkw und Mietwagen	42	41	37
Taxi und Zubringerdienste*	20	22	23
Bus und S-Bahn	14	14	16
ICE und andere Fernzüge	22	21	22
Sonstige (inkl. Holiday-Parking)	2	2	2

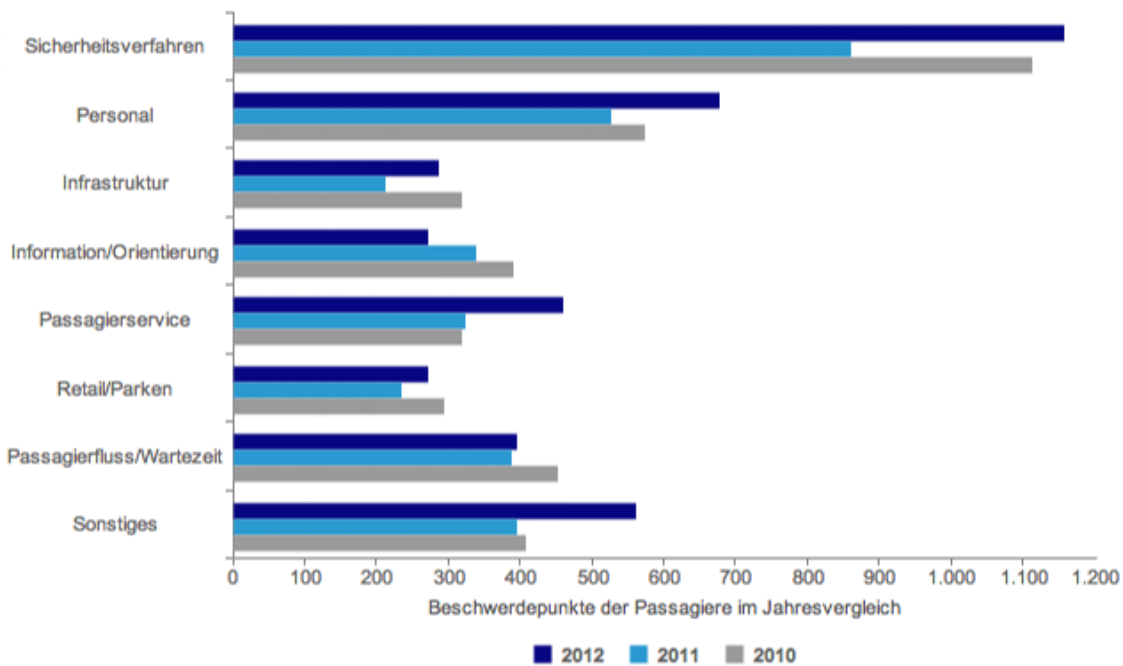
Alle Angaben in %

*Shuttle-Dienst von Hotels, Reisebüros, Taxiunternehmen etc.

Passagierzufriedenheit +

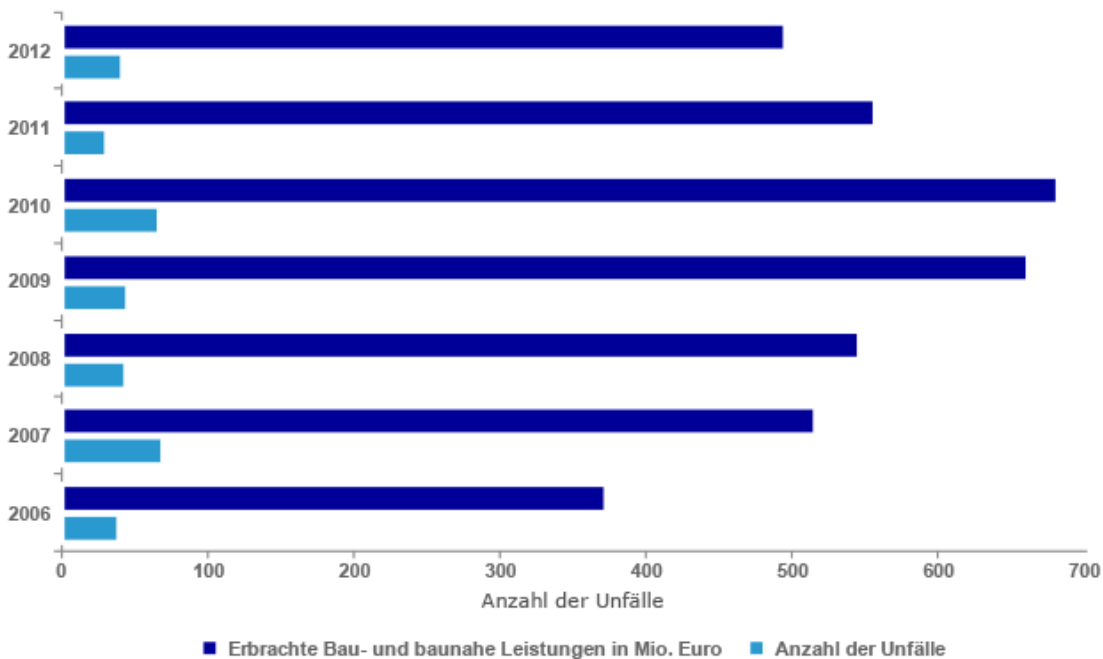
	Jahr	Ziel	Zielerreichung
Globalzufriedenheit	2010	73%	70%
	2011	73%	77%
	2012	74%	80%
Einfachheit Umsteigevorgang	2010	59%	57%
	2011	62%	68%
	2012	64%	76%
Kundenzufriedenheit mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter			
Luftsicherheit	2010	76%	73%
	2011	80%	76%
	2012	80%	78%
Passkontrolle (Abflug)	2010	78%	72%
	2011	80%	75%
	2012	80%	76%
Kundenzufriedenheit mit der Wartezeit			
Luftsicherheit	2010	72%	67%
	2011	72%	74%
	2012	72%	82%
Passkontrolle (Abflug)	2010	84%	76%
	2011	80%	82%
	2012	82%	89%

Beschwerdepunkte der Passagiere



Anzahl der Unfälle externer Beschäftigter auf dem Fraport-Gelände

Anzahl der Unfälle externer Beschäftigter auf dem Fraport-Gelände



Hinweis:

Die Grafik zeigt die Anzahl der Unfälle in Relation zu den erbrachten Bau- und baunahen Leistungen (angegeben in Mio. Euro). Erfasst werden grundsätzlich alle Ereignisse, bei denen Beschäftigte von Fremdfirmen auf dem Gelände der Fraport AG verletzt werden. Die Statistik erfasst auch solche Vorfälle, die nicht der klassischen Definition eines

Arbeitsunfalls (Ausfalltage > 3 Arbeitstage) entsprechen, sondern bei denen der betroffene Beschäftigte selbstständig die Klinik aufgesucht hat und nach einer ärztlichen Versorgung wieder an die Arbeitsstelle zurückgekehrt ist.
